

**Niederschrift**  
**zur vierten Sitzung der KFKI – Arbeitsgruppe „Synopse“**  
**am 14.09.2006 in Oldenburg**

T.N.

Herr Wulff	WSDNW
Herr Rahlf	BAW DH
Herr Vahrenkamp	BSH
Herr Stederoth	WSA Bremen
Frau Heyen	LANU
Herr Meyer	WSA Emden
Herr Dr. Stephan	NLWKN

Es fehlten: Herr Dirks (NLWKN) entschuldigt, Herr Christiansen (ALR Husum) entschuldigt, Herr Dr. Eichweber (WSD Nord)

### **1. Aktuelles**

Herr Wulff berichtet über das Treffen mit Vertretern des ARL- Husum vom 05.09.2006

- Da Herr Palm nächstes Jahr in den Ruhestand geht, wird Herr Christiansen zukünftig das ALR- Husum in der AG Synopse vertreten.
- Auch das ALR ist auf Grund immer knapper werdender Ressourcen dabei ein neues Vermessungskonzept aufstellen. Es soll bis Ende diesen Jahres erarbeitet werden.
- Das ALR- Husum ist Grundsätzlich daran interessiert Daten in einem Langfristarchiv abzulegen. Voraussetzung hierfür ist eine leistungsfähige Datenbank mit umfangreichen Analyse- und Recherchertools.(Grund: sonst doppelten Datenvorhaltung (lokal zur Analyse, extern zur Archivierung))

Herr Wulff berichtet über das Programm PLATIN (Planungstool für integrierte Küstenhydrographie) welches von der Firma „smile :) consult“ entwickelt wurde und den Anwendern (ALR, WSD N u. NW, LANU, NLWKN, BSH) zum testen vorliegt. Hierbei erläutert er den Nutzen und die Notwendigkeit eines solchen Tool's.

### **2. Blick über den Zaun**

In einem KFKI- Projekt soll die Beschickung unter Nutzung kinematischem GPS für die Ostseeküste untersucht werden. Eine eventuelle daraus resultierende Netzverdichtung von SAPOS an der Ostseeküste wäre auch für die Nordseeküste wünschenswert . Nach Aussagen des ALR Husum würden zwei SAPOS Stationen im Bereich der Schleswig- Holsteinischen Nordseeküste (auf zwei der Nordfriesischen Inseln) ausreichen um eine Flächendeckung im Nordsee-Küstengebiet zu erreichen. Daher soll in einem Treffen von Vertretern der Küstenbehörden weiterer Forschungsbedarf erhoben und begründet werden. Zielvorstellung des KFKI ist die flächendeckende Nutzung von SAPOS oder RTK bei der Beschickung zur Erzeugung besserer Morphologiedaten für das Küsteningenieurwesen, insbesondere auch mit Blick auf anstehenden Untersuchung zur Sedimentdynamik.

Herr Wulff berichtet über die aktuellen Entwicklungen im Laserscanprojekt.

- Förderung anstatt bis Anfang März 2007 bis Ende 2007
- Für Untersuchungen im Bereich Wasserflächenextraktion und Verschneidung Laserscann-Bathymetrie sollen dem IPI Daten der Jade- Vermessung von 2000 zur Verfügung gestellt werden.

Die Bereitstellung der Daten seitens der BAW stellt nach Meinung von Herr Rahlf kein Problem dar.

### 3. Tischvorlage KFKI/ Übersichten Morphologische Einheiten

Herr Stederoth stellt das ihm aufgetragene Arbeitspaket vor. Hierbei präsentiert er zum einen eine Übersicht über die morphologischen Einheiten der Nordseeküste, zum anderen eine granularere Betrachtung der Vermessungsaufgaben 2004-2006 im morphologischen Bereich „Jade- Weser“.

Das Ergebnis zeigt, dass von einer Gesamtfläche von 1216 km<sup>2</sup> 133km<sup>2</sup> nicht Vermessen wurden. Herr Rahlf merkt an, dass diese Gebiete (Hohewegwatt, Bereiche im Jadebusen) keinen großen Veränderungen unterliegen und sich nur geringfügig auf den Schwingungsraum Jadebusen auswirken. Statt „Nachvermessung“ sollte hier auf die Daten der Jademeßkanpagne 2001 zurückgegriffen werden. In Zukunft müssen solche „planbaren Fehler“ (Hohewegwatt) vermieden werden.

Die aktuelle Synopse (04-06) zeigt aufgrund der LAT- Vollotung, der Weser-, Ems und LVA Befliegungen den „Best Case“ auf. Zukünftig muss für lückenhafte Bereiche Bedarf und die Notwendigkeit einer Vermessung geklärt und anschließend die finanziellen Mittel eingefordert werden.

Herr Stederoth wird, sobald die neuen Sollaufgaben vorliegen, in einer graphische Übersicht die zukünftige Synopse abschätzen.

Herr Stederoth spricht das Thema Kosteneinsparung Laserscan- Bathymetrische Vermessung an. Der Schiffseinsatz kann nur dann durchgreifend optimiert werden, wenn zuerst die Laserscanvermessung durchgeführt und anschließend anhand der ausgewerteten Daten die Bathymetrische Vermessung geplant wird. Die Auswertung von Laserscanbefliegungen kann bis zu 6 Monate dauern. So ist eine geforderte zeitnahe Vermessung zwischen Laserscan und Bathemetrie so nicht zu realisieren.

Anstatt weiter über Kosteneinsparungen nachzudenken, sollte vielmehr der Qualitätsanspruch an die Daten abgefragt und die damit verbundenen Mehrkosten aufgezeigt werden.

Wenn mit der Synopse hohe Qualität verbunden werden soll, dann muss auch das Geld hierfür bereitgestellt werden.

Herr Rahlf erklärt sich bereit einen neuen Entwurf der Tischvorlage in folgender Art und Weise zu entwerfen:

- Wollen wir Synopse noch haben
- Wenn Synopse mit hoher Qualität, dann brauchen wir finanzielle Mittel
- ....

Auf dieser Basis entwickeln Herr Wulff und Herr Stederoth das „Zielpapier“ für die Vorlage beim KFKI als Entwurf, der bis 21.10. zur Durchsicht an die AG-Mitglieder verteilt wird.

### 4. Verschiedenes

Ein neuer Termin wurde zunächst nicht anberaunt. Mit Blick auf den nächsten Themenschwerpunkt „Zentrales Langfristarchiv/3D-Datenarchiv“ ist die Zusammensetzung des/der nächsten Treffen(s) der AG ggfs. zu modifizieren.

*Termine:*

01.11.2006 KFKI Seminar in Bremerhaven

02.11.2006 Sitzung der Beratergruppe

20.11.2006 Kuratoriumssitzung

Aufgestellt:  
Stederoth 12.10.2006

überarbeitet:  
Wulff 20.10.06